

Quelle Bild Berlin vom 25.05.2010
Seite 10 - 10
Autor Anne Merholz Hans-Wilhelm Saure



Neuer Stasi-Skandal erschüttert Brandenburg

Von
ANNE MERHOLZ
und

HANS-WILHELM SAURE

Potsdam - Zwei Prokuristen der Brandenburgischen Boden Gesellschaft (BBG) waren hauptamtliche Stasi-Mitarbeiter. Das belegen Akten der Birthler-Behörde, die BILD vorliegen. Das Finanzministerium in Potsdam wird von einem neuen Stasi-Skandal erschüttert!

Alexander R. (53) diente der Stasi als Hauptmann und "Offizier im besonderen Einsatz". Sein Kollege Andrijan E.

(47) wurde noch sechs Wochen vor dem Mauerfall zum Stasi-Oberleutnant befördert.

Pikant: Die BBG verwaltet im Auftrag des Finanzministeriums die umstrittenen Bodenreformgrundstücke und die dazugehörenden 14 000 Akten. Außerdem verwaltet die BBG die ehemaligen sowjetischen Militärflächen in Brandenburg.

Um die Bodenreformgrundstücke wird in Brandenburg seit Jahren heftig gestritten. Das Land hatte sich bei 10 000 Grundstücken als Eigentümer ins Grundbuch eintragen lassen, da die

Alteigentümer angeblich nicht auffindbar waren. Der Bundesgerichtshof rügte die Praxis vor zweieinhalb Jahren als "sittenwidrig".

"Es ist ein Skandal, dass bei der BBG Mitarbeiter in hohen Positionen arbeiten, die früher hauptamtlich der Stasi dienten", sagt Manfred Graf von Schwerin (78), Bundesvorsitzender der "Aktionsgemeinschaft Recht und Eigentum". Der BBG-Geschäftsführer Frank M. und die Prokuristen Alexander R. und Andrijan E. äußerten sich auf BILD-Anfrage nicht zu den belastenden Stasi-Akten.